Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Volme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 53. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92. | **Halver** **Donnerstag, den 4. März.** | Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber." Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. | **1909.**

Serbiens Kriegsbereitschaft.

In Serbien spricht man trotzt der Friedensbestrebungen der Mächte immer noch vom Kriege. Es ist daher nicht uninteressant. zu erfahren, wie es mit Serbiens Kriegsbereitschaft aussieht. Die heutige Militärmacht Serbiens hat nach den Angaben des Ministeriums folgende Stärke: Stehendes Heer zur Friedenszeit 283 höhere Offiziere, 1745 niedere Offiziere, 2895 Unteroffiziere, 306 Verpflegungsoffiziere. Mannschaft: 16902 Infanterie, 5145 Artillerie, 2090 Kavallerie, 1498 Genie, 696 Sanitäts, 480 Bäcker, zusammen 32050 Soldaten. Bei Mobilisierung des ersten Aufgebots zählt die serbische Armee 159543 Soldaten. Diese stehen im Alter von 18 bis 30 Jahren.

Das zweite Aufgebot weist 265870 Krieger auf im Alter bis zu 40 Jahren. Mit dem letzten Aufgebot ist das serbische Heer 336607 Mann stark. Wie diese Armee beschaffen ist, kann man daraus ersehen, das Serbien nur eine Bevölkerung von etwas über 2000000 Seelen zählt, von denen etwa die Hälfte Frauen sind. Die Infanterie ist mit dem Berdangewehr versehen.

Die Artillerie besitzt 200 Schnellfeuer-Feld- und 400 Berggeschütze, System Schneider außerdem 280 Feld- und 36 Gebirgs-Debauge-Kanonen. Ein militärischer Fachmann urteilt über die neuen Schneidergeschütze die die Serben jetzt geliefert erhielten, folgendermaßen: Die Feuergeschwindigkeit der Geschütze entspricht den Anforderungen. Ein großer Nachteil der Geschütze ist, daß der Zielapparat es nicht ermöglicht, hochliegende Ziele zu beschießen, so daß das Feuer gegen einen Feind in überhöhender Stellung fast unschädlich ist. Die Geschosse sind infolge der raschen Fabrikation nicht fehlerfrei, besonders die Schrapnels sind schlecht, da viele vorzeitig im Rohre platzen, keine Wirkung erzeugen und die Mannschaft gefährden.

Für jede Kanone wurden 500 Geschosse bestellt. Die Debauge-Kanonen bekommt das zweite Aufgebot und diese werden jetzt in der Kragujewatzer Fabrik zu Schnellfeuergeschützen umgearbeitet. Die serbischen Bandentruppen in einer Stärke von 3000 bis 4000 Mann sind mit Gewehren oder Revolvern, hauptsächlich aber mit kleinen Bomben versehen, von denen zwei und drei Stück in den Taschen getragen werden. Diese Bandentruppen sollen den Kleinkrieg führen und haben die Aufgabe, durch Bombenwerfen die Bevölkerung in Bosnien und der Herzegowina in Schrecken zu setzen.

Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus verwies am Montag die Novelle über die Beamtenwohnungsgeldzuschüsse, weil inzwischen über 20 Abänderungsanträge eingegangen waren, an die Kommission zurück und setzte dann die allgemeine Besprechung über den Etat des Innern fort. Abg. Lusensky (nl.) forderte mit dem Abg. Dr. v. Heydebrand, parlamentarische Einflüsse dürfen sich nicht auf die Entscheidungen höherer Beamten geltend machen; im Fall Schücking hat jedoch die Autorität der Regierung ein Einschreiten gegen den Regierungspräsidenten verlangt. Abg. Frhr. v. Zedlitz (fkons.) forderte Modernisierung der Verwaltung und polemisierte gegen die Sozialdemokratie. Minister v. Moltke bestritt gegenüber dem Abg. Hirsch, daß an den Berliner sozialdemokratischen Straßendemonstrationen auch Geheimpolizisten teilgenommen haben. Die Sozialdemokratie handle brutal und frivol, indem sie die Massen aufhetze, sie gegen die Waffen der Polizei treibe und dann über Gewalt schreie. Abg. Fischbeck (frs. Vp.) bezeichnete es als Brüskierung des Freisinns, daß der Bürgermeisters Schücking wegen seiner freisinnigen Gesinnung verfolgt worden sei. Abg. Dr. v. Jazdzewski (Pole) forderte den unbeschränkten Gebrauch der nichtdeutschen Sprachen in öffentlichen Versammlungen und Aufhebung der Verordnung über die Legitimationskarten ausländischer Saisonarbeiter. Abg. Dr. Pachnicke (fr. Vgg.) bekämpfte den Antrag der Sozialdemokratie auf Demokratisierung des kommunalen Wahlrechts und auf Einschränkung des staatlichen Aufsichtsrechts. Minister v. Moltke stellte erneuert fest, die polnischen Berufsvereine des Westens verfolgten nationalpolitische Ziele. Abg. Strosser (kons.) führte Beschwerde über die Benutzung von Landstraßen zu Automobilrennen und hielt den Sozialdemokraten vor, daß sie ihre revolutionären Ziele im Lande wortreich künde und im Parlament unnötig verschleiere. Nach kurzer weiterer Debatte wurde der Titel Ministergehalt bewilligt und die Mehrzahl der vorliegenden Anträge einer Kommission überwiesen. Dienstag: Fortsetzung.

Westfalen-Rheinland.

—* **Halver,** 4. März 1909.

—* Der deutsche Werkmeister-Verband darf auf das jüngst verflossene 25. Geschäftsjahr mit großer Befriedigung zurückblicken. Abgesehen von der erfreulichen Mitgliederzunahme, die jetzt den Bestand von 50000 erreicht hat, und von der energischen Tätigkeit auf sozialem Gebiete, haben sich auch die Versicherungs- und Unterstützungseinrichtungen gut entwickelt. Es sind in diesem Jahre zur Auszahlungen gekommen: 683000 M. Sterbegeld, 105000 M. Invalidenunterstützungen, 77000 M. Unterstützungen der Mitglieder in Notlagen, 231000 M. Witwenunterstützungen und 4000 M. für Waisen zurückgelegt. Auf Anregung einiger wirtschaftlich selbständiger Mitglieder ist für das 25. Stiftungsfest ein Jubiläumsfonds für besondere Notfälle gesammelt worden, der einen Bestand von etwa 65000 M. aufweist. Im ganzen betragen die bisherigen Leistungen an Sterbegeld über 8 Millionen, an Mitgliederunterstützungen fast 2 Millionen, an Witwenunsterstützungen bald 3 Millionen Mark, an Waisenunterstützungen 60000 M., an Entschädigungen aus der Brandkasse 42000 M, zusammen nahezu 13 Millionen. Die Reserven der Sterbekasse betragen über 8 Millionen, das Vermögen des Verbandes 1½ Millionen, das des Brandversicherungsvereins ½ Million, zusammen also reichlich 10 Millionen Mark. Leistungen und Reserven übersteigen zusammen schon den Betrag von 23 Milionen, gewiß ein Ergebnis, das von keinem anderen Berufsverein übertroffen wird.

+ **Halver,** 4. März. Am kommenden Sonntag findet im Kaisersaal des Herrn Stenger die 3. Bezirks-Kaninchen-Ausstellung statt, veranstaltet vom Kaninchenzuchtverein Halver und Umgegend. Der rührige Verein hat weder Kosten noch Mühe gescheut, um diese Ausstellung zu einer glanzvollen zu gestalten. Die Fütterung und Pflege der Tiere während der Ausstellung wird von erfahrenen und älteren Züchtern besorgt werden. Ueber 200 Tiere und 10 Nummern Produkte, wie Pelzsachen usw. sind bereits angemeldet. Den Züchtern winken außer den programmäßigen Geldpreisen eine Anzahl wertvoller Ehrenpreise, gestiftet von Nachbarvereinen und Freunden der Kaninchenzucht. Am Nachmittag der Ausstellung findet ein großes Preiskegeln statt, auf welches noch besonders hingewiesen wird. Günstige Kaufgelegenheit von Tieren ist ebenfalls geboten. Im Interesse der edlen Bestrebungen des Vereins wäre ein zahlreicher Besuch zu empfehlen.

= **Schalksmühle,** 4. März Wir verweisen an dieser Stelle nochmals auf das heute abend im Hotel Müller hierselbst stattfindende Sinfonie-Konzert der Städt. Lüdenscheider Kapelle unter Mitwirkung des Harfenvirtuosen Zelenka-Serando.

Meinerzhagen, 3. März. Das Städtische Orchester aus Lüdenscheid veranstaltet am Freitag den 5. März ein Sinfoniekonzert mit dem Harfenvirtuosen Prof. Zelenka-Serando als Gast im Hotel Borlinghaus.

Meinerzhagen, 3. März. Heute wurden die Bewohner der Genkler Bauerschaft durch den Alarm der Feuerwehr der Bauerschaft im Schlafe gestört. Es brannte auf Genkel, und zwar das Nebenhaus des Landwirts Schrievers. Die Feuerwehr, die schnell zur Stelle war, konnte das Feuer auf seinen Herd beschränken, die Arbeit dauerte bis an den frühen Morgen.

Altena, 3. März. Hierselbst ist ein achtzehnjähriger Primaner, welcher die Gewalt über den Rodelschlitten verlor, den Abhang hinuntergestürzt, wobei er mit dem Kopfe gegen einen Baum schlug. Die Verletzung war derart, daß er vergangene Nacht gestorben ist.

Werdohl, 2. März. Zwischen Peddensiepen und Augustenthal wurde der Schreiner A. Runde erfroren aufgefunden.

Linden, 1. März. Vor einiger Zeit verbrühte sich ein 9 Jahre altes Kind der Familie Bergmann Gerdesmann am heißen Kaffee, die Eltern unterließen es aber, einen Arzt zu Rate zu ziehen. Als dann die Polizeibehörde davon hörte und einen Arzt entsandte wurde diesem von den Eltern, die beide dem Trunke ergeben sind, der Zutritt zu dem Kinde verweigert, es blieb daher nichts anderes übrig, als den Zutritt mit Polizeigewalt zu erzwingen. Dem Arzte bot sich ein entsetzliches Bild. In Lumpen gehüllt, lag das Kind da; in Eiterung übergegangene Fetzen Fleisch hingen ihm vom Leibe. Das Kind erlag den Verletzungen im Krankenhause.

Hamm, 3. März. Das auf Zeche Radbod stationierte Gendarmerieaufgebot in Stärke von 14 Mann ist gestern zurückgezogen worden, die Beamten sind überhaupt nicht in Tätigkeit getreten. Auf der Zeche sind die Wiederherstellungsarbeiten am Schacht I soweit vorwärts gekommen, daß man hofft, noch im Laufe dieser Woche die Hauptförderung wieder in Gang zu setzen. Die Spurlatten und Schachthölzer sind bereits wieder eingebaut. Die Wetterführung ist ebenfalls wieder in Ordnung.

Heißen 2. März. Auf der dem Mülheimer Bergwerksverein angehörenden Zeche „Humboldt" ereignete sich gestern nachmittag ein schwerer Unglücksfall. Vier Bergleute waren beim Beladen eines Bremsgestelles mit Steinen beschäftigt, als das Seil riß und das Bremsgestell mit den Bergleuten in die Tiefe sauste. Der 39 jährige Hauer Hermann Kock aus Winkhausen, verheiratet und Vater von 7 Kindern und der 17 Jahre alte Abnehmer Konrad Hoch aus Essen-West waren sofort tot, während der Hauer Johann Adamski aus Rüttenscheid, verheiratet und Vater von 3 Kindern, und der Abnehmer Röthig aus Bredeney schwer verletzt und in das Huyssenstift in Essen überführt wurden. Hier ist inzwischen Adamski seinen Verletzungen erlegen; bei Röthig besteht wenig Aussicht auf Erhaltung seines Lebens.

Koblenz, 2. März. Ein schweres Eisenbahnunglück. Der um 9 Uhr 11 Min. von Remagen fahrende Personenzug hat in Lützel-Koblenz das Haltesignal überfahren, angeblich weil die Bremse versagte, und ist auf eine Lokomotive gestoßen, deren Vorderteil auf ein anderes Geleise flog. Die Maschine des Personenzuges legte sich schräg auf die Schienen, der Packwagen und ein Wagen dritter Klasse schoben sich aufeinander. Drei Personen wurden getötet, das Ehepaar Ollig aus Weißenthurm und Herr Rünz aus Kettig. Letzterer hatte gestern hier das Abiturientenexamen gemacht Zwölf Personen wurden verwundet, die meisten von ihnen sind Bahnbeamte. Die Fahrgäste wurden leicht verletzt, ebenso der Packmeister Winkens aus Bonn, der Wagenwärter Wiskirchen aus Endenich. Schwer verletzt wurden die Schaffner Miltz und Kauerz aus Neuendorf. Die Sanitätskolonne und die Feuerwehr leisteten sofortige eifrige Hilfe. Das getötete Ehepaar Ollig hat sechs Kinder. Der Zugverkehr ist nicht gehemmt — Der Lokomotivführer des verunglückten Personenzuges Köln-Koblenz ist als Schuldiger verhaftet worden, lehnt aber jede Schuld ab, da das Unglück auf Versagen der Bremse zurückzuführen sei. — Im Ministerium der öffentlichen Arbeiten wird folgende Darstellung des Koblenzer Eisenbahnunfalls gemeldet: Am 2. März, vormittags 10,15 Uhr, ist der Personenzug Köln—Frankfurt a. M. auf dem Güterbahnhof Koblenz mit einer Lokomotive zusammengestoßen. Drei Reisende wurden getötet, ein Reisender leicht, acht Bahnbeamte schwer verletzt; sechs trugen leichtere Verletzungen davon. Der Unfall ist durch das Ueberfahren des einen Haltesignals hervorgerufen worden. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat als Kommissar den Geh. Oberbaurat Preußing beauftragt, sich zur Untersuchung des Vorfalles an Ort und Stelle zu begeben.

Koblenz, 2. März. Nach amtlicher Feststellung trägt der geprüfte Heizer Söltgen aus Köln-Nippes die alleinige Schuld an dem heutigen Eisenbahnunglück. Durch Augenzeugen ist festgestellt worden, daß das Signal auf „Halt" stand. Söltgen wurde wegen Fluchtverdacht verhaftet.

Die serbische Krise.

Neue Verschärfung der Balkankrise?

Wien, 3. März. Wie man dem „Wiener Tagebl." aus Petersburg telegraphiert, wird die Situation hier wieder pessimistisch beurteilt, namentlich im Hinblick auf den entschiedenen Widerstand, direkte Verhandlungen zwischen Oesterreich und Serbien zuzulassen. Es wird sogar behauptet, daß ein Krieg unvermeidlich sei.

Rüstungen in Serbien?

Belgrad, 3. März. Trotz aller Dementis der serbischen Regierung wird nach Blättermeldungen behauptet, daß sich eine Mobilmachung, und zwar nicht nur zweier Divisionen, vollziehe. Am Sonntag nachmittag wurden in Belgrad 600, Montag 2000 und Dienstag 3000 Reservisten eingeschifft. Die Leute wurden in der Richtung auf Nisch transportiert. Die Belgrader Garnison hält heute nacht eine Uebung am Ufer der Save ab.

Belgrad, 3. März. Heute erfolgt nach weiteren Meldungen der Abmarsch des 6. Infanterie-Regiments von hier nach Schabatz zur Verstärkung an der Grenze. Wie verlautet, beabsichtigt die Regierung, die Futterausfuhr zu verbieten.

Serbien und die Großmächte.

Belgrad, 3. März. Der russische Gesandte erschien beim Minister des Aeußern Milowanowitsch und erteilte ihm im Auftrage der russischen Regierung den freundschaftlichen Rat, Serbien möchte von der Forderung nach Landentschädigungen und nach der Autonomie Bosniens und der Herzegowina absehen, da diese Forderungen bei den europäischen Großmächten keine Unterstützung finden könnten. Dann erschienen die diplomatischen Vertreter Englands, Frankreichs, Deutschlands und Italiens und erteilten ähnliche Ratschläge. Nach dreistündiger Beratung im Ministerrat wurde einstimmig beschlossen, auf die Vorstellungen der Großmächte zu erwidern, daß Serbien die Forderungen der serbischen Nation nicht zurückziehen könne.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 2. März. In Berlin herrscht seit dem frühen Morgen ununterbrochen Schneefall bei starkem böigem Winde. Der Fuhrwerksverkehr ist fast völlig lahm gelegt.

Leipzig, 2. März. Seit heute nacht fallen hier große Schneemassen. Die Hochwassergefahr tritt infolge des enormen Schneefalles wieder in nahe Sicht.

Wien, 2. März. Die „Neue Freie Presse" meldet aus Klagenfurt: Die Schneestürme der letzten Tage haben eine Reihe von Verkehrsstörungen zur Folge gehabt. Gestern mittag wurde der Triester Schnellzug von einer Lawine halb verschüttet und konnte erst nach mehrstündiger Arbeit ausgeschaufelt werden.

Lissabon, 2. März. Aus dem ganzen Lande werden heftige Kälte und außerordentliche Schneefälle gemeldet. Vielfach sind Verkehrsstörungen eingetreten. An der Küste haben sich eine Anzahl Unfälle ereignet. Mehrere Fischerboote sind verloren gegangen und ihre Insassen ertrunken.

Zivistand d. Gemeinde Meinerzhagen.

pro Monat Februar 1909.

Geburten:

Luise, T. d. Hülfsschaffners Wilhelm Vogel zu Meinerzhagen. Ernst Julius, S. d. Fabrikanten Albert Johann Martin Kühne zu Meinerzhagen. Selma, T. d. F.-A. Gustav Paulmann zu Heed. Helene Elfriede, T. d. F.-A. Jakob Wolff zu Drögenpütt. Friedrich Wilhelm, S. d. Kutschers Friedrich Gustav Meriens zu Meinerzhagen. Margarete, T. d. berittenen Gendarmerie-Wachtmeisters Heinrich Strube zu Meinerzhagen.

Eheschließungen:

Fabrikarb. Emil Lemmer zu Nordhellen und Martha Müller zu Wiebelsaat. Maler und Anstreicher Gustav Adolf Schürfeld zu Meinerzhagen und Martha Schürmann zu Trotzenburg. Gelbgießer Robert Hölter zu Butmicke und Emma Bräucker zu Fürwigge Hammerschmied Friedrich Wilhelm Schürmann zu Redlendorf und Ida Weiland daselbst.

Sterbefälle:

Kind Karl Funke zu Grünental, 5 J. 8 M. alt; Scharlach u. Diphtheritis. Witwe Landwirt Friedrich Wilhelm Müller, Caroline geb. Platz zu Willertshagen, 68 J. 4 M. alt; Lungenlähmung. Kind Ernst Erich Richter zu Meinerzhagen, 3 M. alt; Krämpfe. Tagelöhner Wilhelm Gogarn zu Schnüffel, 77 J. 8 M. alt; Altersschwäche. Kind Friedrich Wilhelm Funke zu Winzenberg, 11 M. alt; Stickhusten.

Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle.

Freitag, den 7. d. Mts.
5 Uhr: Passionsgottesdienst.

Bekanntmachung.

Die revidierte und festgestellte Rechnung der Gemeindekasse Valbert pro 1907 liegt 14 Tage hindurch bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Meinerzhagen, den 2. März 09.

Der Amtmann:
Graf von Haslingen.



Ein Gut

von 160 Morgen, davon zirka 60 Morgen Land und Wiesen, 100 Morgen Wald ist zu verkaufen für 35000 Mark.

Offerten unter **E. K. 138** zur Weiterbeförderung an die Geschäftsstelle dss. Blts.

GANS

abhanden gekommen.

Wiederbringer, oder derjenige, der mir den Aufenthalt derselben angibt, erhält Belohnung.

Heinrich Trappmann,
Halver. Bierverlag.

Zu **Ostern** wird ein

Sohn

achtbarer Eltern

in die Lehre gesucht.

Robert Husser, Schalksmühle.
Rind- u. Schweinemetzgerei
mit elektr. Betrieb.

Jugendliche

Arbeiter

gesucht.

Th. Enneper,
Fabrik-Geschäft, **Halver.**

Auf sofort ein tüchtiger

Fuhrknecht,

der auch Landarbeit versteht, bei hohem Lohn gesucht.

Fritz Spelsberg, Rummenohl.

Ich suche zum sofortigen Eintritt einige

Packer

für **Kleineisenwaren.**

C. H. Steinbach, Oberbrügge.

---

1 schönes

Etagen-Zimmer

per sofort oder später zu vermieten.

Adolf Welter, Halver.

30000 Pfund

HEU

haben abzugeben

Gebr. Heedfeld, Schmidthausen
b. Halver.

Erhalte Ende März **schlesische**

Pflanzkartoffeln

Magnum-bunum
Juli-Mölle

Nehme Bestellungen darauf entgegen.

Tausche auch auf hiesige Kartoffeln.

Carl Vormann, Bahlefeld.

Bröckelmannsche

Rapskuchen

prima frische Ware
per Zentner inkl. Sack Mk. 7.25
(gegen Kasse Mk. 7.—)
empfiehlt

C. Zimmermann, Ohl-Rönsahl.

Empfehle ab Lager **Grünenbaum**

Weizenkleie, Gerstenmehl,
Maismehl, Gerste u. Perlmais
Albert Herdepe, Halver.

Bekanntmachung.

Die wöchentlichen Beiträge zur **Alters- und Invalidenversicherung** betragen in der Gemeinde **Halver** für

1. Mitglieder der Gemeinsamen Ortskrankenkasse

a) männliche über 21 Jahre	30	Pfennig
b) „ von 16—21 Jahre	24	„
c) weibliche	24	„
d) Lehrlinge	20	„

2. Mitglieder der Fabrik-Krankenkasse der Märkischen Eisenwarenfabrik zu Haus Heide

a) männliche über 21 Jahre	30	Pfennig
b) „ von 16—21 Jahre	24	„
c) Lehrlinge	20	„

3. Mitglieder der Betriebskrankenkasse der Firma Gebr. Jaeger zu Schalksmühle

a) männliche über 24 Jahre	36	Pfennig
b) „ von 20—24 Jahre	30	„
c) „ „ 16—20 „	24	„
d) weibliche	24	„
e) Lehrlinge	24	„

4. Personen, die einer Krankenkasse nicht angehören

a) männliche	30	Pfennig
b) weibliche	24	„

Wenn im Voraus ein fester Wochen-, Monats- oder Jahreslohn vereinbart ist, so ist dieser für die Berechnung maßgebend, wenn darnach höhere Beiträge wie vorstehend unter Nr. 1—4 aufgeführt, zu entrichten sind.

Die Berechnung der Beiträge erfolgt nach folgenden Klassen:

1. Klasse	Jahresverdienst	bis 350 Mk.	14	Pfg. Wochenbeitrag
2. „	„	von 350—550 Mk.	20	„ „
3. „	„	„ 550—850 Mk.	24	„ „
4. „	„	„ 850—1150 Mk.	30	„ „
5. „	„	„ 1150—2000 Mk,	36	„ „

Halver, den 24. Februar 1909.

Der Amtmann: Thomas.

Die Amtssparkasse Halver

Amtshaus, Zimmer Nr. 5 bietet ihren Einlegern die **besten** Bedingungen bei vollständigster Sicherheit.

Außer dem Reservefonds haftet den Sparern für ihre Einlagen das Amt Halver mit seinem ganzen Vermögen. An Zinsen werden

4 Prozent

gewährt.

Der Zinsenlauf beginnt schon mit dem nächstfolgenden Tage der Einzahlung der Einlage und hört die Verzinsung mit dem der Rückzahlung vorhergehenden Tage auf.

Rückzahlungen erfolgen bis 800 Mk. sofort, darüber hinaus nach 1—3 monatlicher Kündigung bezw. **nach besonderer Uebereinkunft.**

Spareinlagen werden **streng geheim** gehalten

Die Beamten und die Mitglieder der Verwaltung sind zur sorgfältigsten **Geheimhaltung** verpflichtet.

Unbedingt ausgeschlossen jede Mitteilung an Steuerbehörden.

Einlagen werden in jeder Höhe entgegengenommen per Post, Reichsbank-Giro-Konto Lüdenscheid, im Sparkassenlokale und in den bei folgenden Herren eingerichteten Annahmestellen:

Lehrer Horstmann, Anschlag, Lehrer Heesemann, Bergfeld, Fabrikant W. Herberg, Buschhausen, Lehrer Teckhaus Glörfeld, Lehrer Rittinghaus-Oberbrügge, Kaufm. Gustav Schröder, Schalksmühle.

Gebrüder Karthaus,

Halver, Cölnerstraße

Möbel- u. Bauschreinerei, Zimmergeschäft, Möbelhandlung.

Zur Uebernahme sämtlicher

Zimmer-, Bau- und Schreinerarbeiten

sowie zur Anfertigung von

Möbel in jeder Holz- u. Stilart,

Lieferung kompletter

Wohnungs-Einrichtungen

halten wir uns unter Zusicherung **promptester und billigster Bedienung** bestens empfohlen und bitten um Unterstützung unseres Unternehmens.

Ernst Bergfeld, Oberbrügge,

Telefon No. 746 Amt Lüdenscheid.

Empfehle in schöner Auswahl zu billigsten Preisen:
elektrische **Beleuchtungskörper** aller Art,
sowie elektr. Motore, Dynamomaschinen etc.
Uebernahme von elektrischen
Licht- u. Kraftanlagen.

Spazierstöcke

sind in **großer Auswahl**
: **neu eingetroffen** bei :
Wilh. Bell jr., Halver.

Donnerstag u. Freitag:

feinsten Schellfisch
24 Pfg.
feinsten Cablian
12 Pfg.
feinsten Seelachs
15 Pfg.

Aug. Schäckermann, Halver.

Rob. Hollweg, Schalksmühle

Uhrmacher und Goldarbeiter.

Als passende Gelegenheitsgeschenke empfehle

Nickelwaren.

Kaffee-, Tee- und Rahm-Service,
Butterdosen, Geleedosen, Tafelaufsätze,
Bestecke, Tortenplatten etc.

Markttaschen

in verschiedenen Preislagen empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver.

Hämorrhoiden!
Magenleiden!
Hautausschläge!

Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an **Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Blutstockungen,** sowie an **Hämorrhoiden Flechten, offene Beine, Entzündungen etc.** leidet mit, wie zahlreiche Patienten von diesen lästigen Uebeln schnell u. dauernd befreit wurden.

Krankenschwester Wilhelmine,
Mainz 216, K. W. Ring 56.

Frischen Schellfisch u. Cablian geräuch. Sprotten u. Bückinge

empfiehlt

Frau **E. Lausberg,** Halver.

Konserven.

Empfehle:
Stangenspargel,
Brechspargel,
Erbsen,
Schnittbohnen,
Brechbohnen,
Brechbutterbohnen,
Dickebohnen,
Kohlrabi in Scheiben
in verschiedenen Packungen.

Rud. Johann, Carthausen.

Hafer u. Roggen

kauft stets zu höchsten Tagespreisen

Fr. Heukelbach, Rönsahl.

Grosse Bohnen
Brechbohnen
Stangenspargel etc.

in 1 und 2 Pfd. Dosen hält stets vorrätig

Alb. Hager, Oberbrügge.

Frische Eier Süßrahmbutter Pumpernickel Gervais Käse

empfiehlt

Frau **E. Lausberg,** Halver.

Nest-Eier

empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver.

Sämtliche Futtermittel

wie: **Oelkuchen, Oelkuchenmehl, Erdnussmehl, Baumwollsaatmehl, Leinmehl, Bollmehl, Weizen-Kleie, Mais, Maismehl, Gerste, Gerstenmehl, Pferdehäcksel, Torfmelasse, Kleienmelasse, Malzkeimemelasse, ferner Werler Kochsalz u. Viehsalz** führe in bester Qualität stets auf Lager.

Zimmermann, Ohl-Rönsahl.

M.-G.-V. „Arion"

Halver.

Sonntag, den 7. ds. Mts.
nachmittags punkt 4½ Uhr

Chorstunde.

Der Vorstand.

Deutscher Flotten-Verein.

Eintrittskarten

zu den kinematographischen Vorführungen zu ermäßigten Preisen für Mitglieder im Vorverkauf nur bei Herrn Friseur **Hedderich.** (Mitgliedskarte ist vorzulegen). Für Nichtmitglieder sind Karten bei Herrn **Fr. Lausberg** (Adler) zu haben.

Dilettanten-Verein

„Hohenzollern" Halver.

Donnerstag, den 4. März,
abends 8½ Uhr

Bühnenprobe.

Um vollzähliges Erscheinen wird dringend gebeten.

Der Regisseur.

Knackwürstchen

und

Sauerkraut

empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.

Empfehle

Stacheldraht

in weicher Qual. 25 kg-Rollen, per Rolle Mk. **6,80** solange der Abschlußvorrat reicht.

Glatten, verzinkten Draht, sämtliche andere

Drahtgeflechte, Oesen etc.

Kuhketten

zu sehr billigst gestellten Preisen.

Gust. Kreimendahl, Halver.
Eisenwaren- und Maschinenhandlung

Turnschuhe

hoch und niedrig zum Schnüren
empfiehlt die
Schuhhandlung
von

Fritz Schewe, Schalksmühle.

Ww. Maria Schmid,

Schalksmühle

empfiehlt in großer u. schöner Auswahl

Kragen, Manschetten, Chemisetts, Serviteurs, Schlipse etc.

Der heutigen Nummer unserer Zeitung liegt ein Prospekt des von **Julius Werner, Hamburg,** geleiteten Prämienlosvereins bei. Die von ihm gespielten Lose sind überall erlaubt und bieten eine überaus günstige Gewinnchance, da alle Lose im Laufe der Zeit mit einem unbedingt sicheren Treffer gezogen werden müssen. Prospekte versendet vorher der Geschäftsführer Julius Werner, Hamburg 23.